

Falschparken für fließende Brunnen in Chemnitz – Vorwurf der Abzocke erhält neues Futter

Der Stadtrat Chemnitz hat in seiner letzten Sitzung mehr Geld für die Bewirtschaftung der Chemnitzer Brunnen bereitgestellt. 20.000 Euro sollen dazu mehr zur Verfügung gestellt werden. Medienberichten zufolge sollen die Mehrausgaben über ein deutliches Plus bei den Bußgeldern wett gemacht werden.

Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

„Wieder einmal wird der Vorwurf der Abzocke untermauert. Die Chemnitzer müssen also in Zukunft öfters falsch parken, damit die Brunnen in Chemnitz wieder fließen können. Denn wenn sie das nicht tun, wird man schließlich zwangsweise eine andere Kostenerhöhung für die Chemnitzer durchsetzen müssen.“

Der Stadtrat hat damit passend zur Weihnachtszeit Geschenke verteilt, für die er aber eigentlich gar keine Einnahmegrundlage hat. Denn wenn 20.000 Euro als feste Größe im Haushalt eingeplant werden, dann ist doch völlig klar, dass das eine Zielvorgabe für die Knöllchenabzocke wird. Dieses Verhalten der Stadt ist einfach unehrlich. Wenn die Stadt ehrlich dem Vorwurf der Abzocke entgegentreten will, dann darf sie die Bußgelder auch nicht als feste Größe im Kommunalhaushalt einplanen.“

Chemnitz, 19.12.2008

Herausgegeben von: Peter Talatzko, JuLis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898
eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de